

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	147 (1996)
Heft:	5
Rubrik:	Witterungsbericht vom Januar 1996

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Januar 1996

Zusammenfassung: Im Januar lag die Schweiz fast durchwegs im Bereich einer milden Süd- bis Südostströmung zwischen einem ausgedehnten Hoch im Osten und einer Tiefdruckzone über dem Ostatlantik, die sich zeitweise ins Mittelmeer ausdehnte. Im Süden verursachte die feuchte Mittelmeerraumluft zeitweise kräftige Niederschläge, während der Föhn in den Alpentälern lokal neue Höchsttemperaturen für den Januar brachte. Das Flachland der Alpennordseite lag in der bodennahen Kaltluft meist unter einer zähen Hochnebelsschicht. Im Jura und in den Bergen war es sonnig und mild.

Die höchsten Wärmeüberschüsse verzeichneten die Jurahöhen und die Bergstationen mit 4 bis 5 Grad, gefolgt von den übrigen Alpenregionen mit 2 bis 4 Grad. Im zentralen und westlichen Mittelland sowie auf der Alpensüdseite betragen die positiven Temperaturabweichungen 1 bis 2 Grad. Im Flachland der Nordostschweiz mit bis zu 15 Eistagen liegen die Monatsmitteltemperaturen nur 0,5 bis 1 Grad über der Norm.

Am meisten Niederschlag erhielt die Alpensüdseite. Die Stauregen erreichten im Mittel- und Südtessin 360 bis 480 Prozent der Norm. Die Niederschlagsmengen nahmen nach Norden hin rasch ab. Die Alpen und die Alpennordseite verzeichneten sehr grosse Niederschlagsdefizite. In der Deutschschweiz, am Alpennordhang und in Nordbünden, wo seit dem 7. Januar kein Niederschlag mehr gemessen wurde, fiel weniger als ein Zehntel der normalen Niederschlagssumme. Westlich der Linie Schaffhausen-Pilatus-Sion fiel etwas mehr Niederschlag. In der Westschweiz wurden bis 60 Prozent der Norm gemessen. Für Zürich, St. Gallen, Davos, Engelberg und Luzern war es der trockenste Januar dieses Jahrhunderts. Allerdings findet man für Zürich extremere und längere Trockenperioden, die nicht genau in einen Kalendermonat fielen (z. B. 12. Juni bis 14. Juli 1949: kein Niederschlag). Entsprechend den geringen Niederschlägen gab es erstmals seit Beginn der statistischen Erfassung im Jahre 1931 in La Chaux-de-Fonds, Neuchâtel, Bern und im Raum Zürich keinen einzigen Schneefalltag in einem Januarmonat.

Extrem sonnenarm war der Januar am Jurasüdfuss zwischen Olten und Genf und dem angrenzenden Mittelland mit nur 10 bis 20 Prozent der normalen Besonnung. In Bern und Genf war es der sonnenärmste Januar seit 1901. Die Stationen Wynau und Payerne verzeichneten nur fünf Sonnenstunden. In der Deutschschweiz, wo sich der Nebel etwas häufiger auflöste und auf der Alpensüdseite mit recht viel Staubewölkung erreichte die Sonnenscheindauer meist 40 bis 70 Prozent der Norm. In den nebelfreien Gebieten wurden auf den Jurahöhen und auf dem Napf 150 bis 170 Prozent, und im Alpengebiet 100 bis 150 Prozent der normalen Anzahl Sonnenstunden registriert.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Januar 1996

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Abweichung vom Mittel 1901-1960	Monatsmittel	Höchste	niedrigste	Datum	Relative Feuchtigkeit in %	Sonnen scheindauer in Stunden	Glob alstrahlung 10 ⁶ Joule/m ²	Summe Monatsmittel in %	Anzahl Tage	Niederschlag in mm	Summe in mm	in % vom Mittel 1901-1960	Bewölkung		Anzahl Tage mit Schnee 3	Gewitter 4			
															trüb 1	heiter 1					
Zürich SMA	556	-0,6	0,4	7,9	13.	-6,7	31.	91	36	86	0	23	15	6	8	5	7.	2	1	0	
Tänikon/Aadorf	536	-1,1	0,7	7,5	13.	-8,5	31.	90	23	79	0	24	15	2	3	2	7.	1	0	0	
St. Gallen	779	-1,8	-0,3	15,0	12.	-8,1	31.	92	32	83	84	0	21	27	3	5	3	7.	1	0	0
Basel	316	1,0	0,8	10,4	13.	-4,3	19.	86	67	114	79	1	20	10	7	15	4	7.	3	0	0
Schaffhausen	437	-0,7	1,0	6,1	10.	-6,7	31.	88	20	72	89	1	25	12	8	14	5	7.	2	2	0
Luzern	456	0,2	0,9	7,3	13.	-4,8	19.	89	17	70	93	0	27	5	7	12	7.	7.	1	0	0
Buchs-Suhr	387	0,3	0,9	7,5	11.	-7,1	31.	87	8	54	98	0	29	9	18	25	15	7.	3	1	0
Bern	565	0,1	1,6	9,9	12.	-5,5	19.	91	18	84	92	0	26	16	20	37	15	7.	4	0	0
Neuchâtel	485	1,3	1,3	7,0	11.	-3,3	31.	88	8	59	96	0	28	9	26	34	15	7.	6	1	0
Chur-Ems	555	2,3	3,8	16,6	12.	-7,8	20.	73	108	146	55	5	8	7	2	5	2	7.	2	0	0
Disentis	1190	1,9	4,8	9,3	14.	-7,0	4.	60	91	157	50	10	11	3	8	10	4	11.	5	2	0
Davos	1590	-1,7	4,1	8,0	11.	-12,0	4.	68	134	208	39	13	5	1	2	2	1	7.	1	6	0
Engelberg	1035	-0,3	2,5	12,0	10.	-9,4	20.	75	60	127	35	13	2	5	2	2	2	7.	1	0	0
Adelboden	1320	1,1	3,6	10,7	10.	-9,8	31.	63	115	173	40	14	4	7	13	15	8	2.	2	2	0
La Frêtaz	1202	1,0	3,1	8,5	10.	-8,6	30.	75	102	152	-	-	-	-	-	47	41	19.	7.	8	-
La Chaux-de-Fonds	1018	1,5	4,0	11,6	10.	-8,8	31.	75	143	157	37	11	3	0	24	23	11	7.	7	1	0
Samedan/St. Moritz	1705	-7,6	4,1	3,5	10.	-25,9	31.	85	121	195	48	7	8	2	31	87	15	10.	8	11	0
Zermatt	1638	-1,9	3,4	6,3	30.	-9,0	4.	62	94	156	40	15	10	0	10	23	5	11.	6	8	0
Sion	482	2,3	3,9	14,8	12.	-7,4	20.	76	93	152	48	10	6	0	5	10	3	7.	2	0	0
Piotta	1007	-0,5	1,4	7,1	2.	-7,6	20.	83	21	70	63	7	14	2	103	169	40	11.	13	0	0
Locarno Monti	366	3,8	1,0	13,5	3.	-0,7	20.	83	77	113	70	6	18	10	150	289	40	10.	12	5	0
Lugano	273	4,4	1,9	11,8	3.	-0,2	19.	82	68	103	75	2	19	5	210	368	50	11.	13	5	0

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

⁴ in höchstem 3 km Distanz